

## 26. So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht BWV 501

So gibst du nun, mein Je - su, gu - te Nacht! So stirbst du denn, mein al - ler - lieb - stes

Le - ben? Ja, du bist hin, dein Lei - den ist voll - bracht. Mein Gott ist tot, sein —

Geist ist auf - ge - ge - ben, mein Gott ist tot, sein — Geist ist auf - ge - ge - ben.

1. So gibst du nun, mein Jesu, gute Nacht!  
So stirbst du denn, mein allerliebstes Leben?  
Ja, du bist hin, dein Leiden ist vollbracht.  
|: Mein Gott ist tot, sein Geist ist aufgegeben. :|

2. Mein Schatz ist hin, den meine Seele liebt;  
der neigt sein Haupt, dem sich der Himmel bückt.  
Der mir und aller Welt das Leben gibt,  
|: wird von dem Tod ins finstre Grab gedrückt. :|

3. Kommt ihr Geschöpfe, kommet doch herbei!  
Klagt euren Herrn, ihr Erdenklüfte zittert!  
Du, Abgrund, brich und gib dein Angstgeschrei,  
|: ihr Gräber reißt, ihr harten Felsen splittert! :|

4. Ach trauert mit mir, ach seht, der Held im Streit,  
des Vaters Wort, die Zuflucht aller Frommen,  
der Menschen Heil, der Herr der Herrlichkeit,  
|: der Lebensfürst ist schmäglich umgekommen. :|

5. Wie schmäzlich ist dein Leib doch zugericht!  
Wie schmerzlich ist dein Lebensband zerrissen!  
Doch trennet dieser Riß die Liebe nicht,  
|: sie kniet für deinem Kreuz und will dich küssen. :|

6. Ach! kann ich dir, mein Schatz, zu guter letzt  
denn nicht noch etwas Angenehmes schenken?  
Hier ist mein Herz; ach! ists so wert geschätzt,  
|: so laß dich doch in dieses Grab versenken. :|

7. So schließ ich denn mit dir mein Herze zu.  
Nun hab ich dich, wie kann ich denn verderben?  
Bring du mich auch, wenn dirs gefällt, zur Ruh;  
|: mit dir will ich, mein Jesu, willig sterben. :|

8. Komm immer, Tod, und senke mich ins Grab;  
ob gleich mein Herz und alle Kräfte krachen,  
so setzt mein Jesus doch nicht von mir ab,  
|: auch mitten in des bittern Todes Rachen. :|

9. Mein Jesus tötet dich, was willst du, Tod?  
Er hat dich ja schon in den Sieg verschlungen  
durch seinen Tod. Was hab ich denn für Not?  
|: Ich bin vom Tod zum Leben durchgedrungen. :|

10. Drauf wag ichs und scheu keine Sterbensnot:  
Auf Jesu Tod ist allezeit gut sterben.  
So ist denn nun mein Tod nicht mehr ein Tod,  
|: er ist ein Gang, das Leben zu erwerben. :|

11. Willkommen, Tod, ich sterbe wohlgenut;  
ich liefre dir zu deinen treuen Händen,  
mein liebster Gott, dein teures proper Gut,  
|: den Geist, dafür dein Sohn sich ließ verpfänden. :|

12. Drauf will ich fort, ihr Engel, seid ihr da?  
Kommt, holet mich, die Welt wird mir zu enge!  
Nun bin ich durch! Triumph! Victoria!  
|: Gott holt mich ein mit trefflichem Gepränge. :|

13. Mein Jesus kömmt, das liebe Gotteslamm  
empfänget mich auf seiner Himmelsweide,  
tut schön mit mir gleichwie ein Bräutigam,  
|: er führet mich zur stolzen Ruh und Freude. :|

14. Er spricht zu mir: Willkommen liebes Kind!  
auf so viel Angst will ich dich nun erquickern  
im Paradies, da fromme Seelen sind,  
|: komm, komm und laß dich an mein Herze drücken. :|

15. Mein Jesu, dir sei ewig Lob und Dank,  
daß mich dein lieber Anblick so erfreuet,  
so nehm ich denn mein Erbteil in Empfang  
|: und bin zum Himmelsfürsten eingeweiht. :|

16. Hier ist gut sein! o Herrlichkeit, o Pracht!  
Weg, Welt, mit deinen Perlen und Rubinen!  
Gnug, daß nunmehr der Himmel mich anlacht,  
|: die Engelsburg, das Schloß der Seraphinen. :|

17. Es hält mich hier entzückt ein schönes Licht,  
und nebenst mir die Engel und die Thronen;  
ich seh von Angesicht zu Angesicht  
|: Gott, der ein Wesen ist und drei Personen. :|

18. Ich hör hier stets die süße Melodei,  
die Engelstimm der besten Musikanten,  
es wohnet mir in tausend Freuden bei  
|: die Schar von Himmelsfreunden und -verwandten. :|

19. Trotz! Unglück! trotz, daß eins sich an mich macht!  
Trotz, daß mir Satan dräut mit einem Stoße!  
Furcht, Sorge, Kummer, Trauren, gute Nacht!  
|: ich lache dein in meines Jesu Schoße. :|

20. Weicht, Schmerz und Weh, die ihr mich in der Zeit  
so hart gedrückt: Habt Dank für eure Plagen;  
ihr habt gemacht, daß ich in Ewigkeit  
|: darf desto schönre Ehrenkronen tragen. :|

21. Ade! mein Leib, du armes Marterhaus,  
ade! ihr matten, abgezehrten Glieder,  
ihr habt euch gnug durchächzt: nun ist es aus!  
|: Geht, leget euch in Gottes Namen nieder. :|

22. Nimm, Erd, indes den blassen Körper an,  
laß ihn in deinem Schoß fein sanfte liegen,  
so will ich alles, was du mir getan  
|: an Angst und Drangsal, ewig nimmer rügen. :|

23. So laß ihn fein dir wohl befohlen sein,  
bis Jesus ruft: Auf liebe Freund und Brüder!  
Kommt, nehmt mit Leib und Seel den Himmel ein!  
|: So gib ihn ohn Verzug der Seele wieder. :|

24. Daß ich mit Leib und Seel aus meiner Gruft  
dem wunderschönen Aufgang aus der Höhe  
entgegen werd gezücket in der Luft  
|: und in sein Reich mit vollen Sprüngen gehe. :|